Korrektur zu dem in Heft 2025/3 der ZfV erschienenen Beitrag: „Die (Re-)Organisation des Schienenpersonenfernverkehrs (SPFV) in Deutschland: Eine (institutionen-)ökonomische Analyse alternativer Organisations-Lösungen für den deutschen SPFV unter Berücksichtigung des verfassungs- und unionsrechtlichen Rahmens“

VON THORSTEN BECKERS, HANS LEISTER, KAI NAGEL, LUKAS VORWERK UND HAUKE PFAFF

In unserem in Heft 2025/3 der Zeitschrift für Verkehrswissenschaft (ZfV) auf S. 159 - 212 erschienen Beitrag „Die (Re-)Organisation des Schienenpersonenfernverkehrs (SPFV) in Deutschland: Eine (institutionen-)ökonomische Analyse alternativer Organisations-Lösungen für den deutschen SPFV unter Berücksichtigung des verfassungs- und

Anschrift der Verfasser:

Prof. Dr. Thorsten Beckers
Bauhaus-Universität Weimar
Professur Infrastrukturwirtschaft und -management (IWM)
Marienstraße 7A
99423 Weimar
E-Mail: thorsten.beckers@uni-weimar.de

Hans Leister
Zukunftswerkstatt Schienenverkehr
Johannes-Niemeyer-Weg 12
14109 Berlin
E-Mail: hans.leister@googlemail.com

Dr. Lukas Vorwerk
Bauhaus-Universität Weimar
Professur Infrastrukturwirtschaft und -management (IWM)
Marienstraße 7A
99423 Weimar
E-Mail: lukas.vorwerk@uni-weimar.de

Prof. Dr. Kai Nagel
TU Berlin
Verkehrssystemplanung und Verkehrstelematik
Kaiserin-Augusta-Allee 104
10553 Berlin
E-Mail: kai.nagel@tu-berlin.de

Hauke Pfaff
Bauhaus-Universität Weimar
Professur Infrastrukturwirtschaft und -management (IWM)
Marienstraße 7A
99423 Weimar
E-Mail: hauke.jonathan.pfaff@uni-weimar.de

unionsrechtlichen Rahmens“ ist ein Fehler enthalten, auf den wir hiermit hinweisen und den wir hiermit korrigieren.

Auf S. 206 treffen wir die folgende Aussage:

> „Wie in HERMES / KRAMER / WEISS (2025) aufgezeigt, steht das Unionsrecht auch einer Umsetzung ***der BAT-ÖPP-Lösung*** und der ***e-Konzessionen-Lösung*** entgegen.“

Dabei beziehen wir uns auf die folgende Studie:

> Hermes, G. / Kramer, U. / Weiß, H. (2025): Unions- und verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen für die (Re-)Organisation des Schienenpersonenfernverkehrs in Deutschland; im Rahmen des von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Forschungsvorhabens „Ökonomisch-juristische Analysen zur (Re-) Organisation des deutschen Schienenpersonenfernverkehrs“ („SPFV-Orga“) erstellte Studie.

Diese Studie ist in diesem Heft 2026/1 der ZfV auf S. 1 - 55 abgedruckt. Unter Berücksichtigung der beiden ebenfalls in diesem Heft 2026/1 der ZfV enthaltenen Kommentare zu dieser Studie

> Werner, J. (2026): Kommentar zu dem Beitrag „Unions- und verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen für die (Re-)Organisation des Schienenpersonenfernverkehrs in Deutschland“ (von Georg Hermes, Urs Kramer und Holger Weiß)

> Hermes, G. / Kramer, U. / Weiß, H. (2026): Kommentar zu dem Kommentar von Jan Werner zu dem Beitrag „Unions- und verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen für die (Re-)Organisation des Schienenpersonenfernverkehrs in Deutschland“

merken wir Folgendes an: Es ist vorschnell und letztendlich falsch gewesen, dass wir in unserem in Heft 2025/3 der ZfV enthaltenen Beitrag die Aussage getroffen haben, dass aus der Studie von HERMES / KRAMER / WEISS folgt, dass das Unionsrecht einer Umsetzung der BAT-ÖPP-Lösung und der e-Konzessionen-Lösung (eindeutig) entgegensteht. Es scheint im Kontext der juristischen Diskussionen zu dieser Frage vielmehr juristisch umstritten oder erst im Rahmen vertiefter Analysen beantwortbar zu sein, ob das Unionsrecht eine Umsetzung der BAT-ÖPP-Lösung und der e-Konzessionen-Lösung entgegensteht bzw. wie hoch das unionsrechtliche Risiko bei der Umsetzung dieser beiden (bzw. einer diesen beiden) Lösungen ist. Wir bitten die ungenaue Berücksichtigung der Ergebnisse von HERMES / KRAMER / WEISS in unserem in Heft 2025/3 der ZfV erschienen Beitrag zu entschuldigen.